



Vor dem X. Deutschen Bauernkongress

(A . H .) „Ziel und Aufgabe des X. Deutschen Bauernkongresses ist es“, so wird im Bericht des Politbüros an das 3. Plenum des ZK erklärt, „die bisherige Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages und des Zentralkomitees einzuschätzen und die weiteren Aufgaben und Maßnahmen zur Verwirklichung der Linie des Parteitages zu beraten und zu beschließen.“ Es geht dabei insbesondere um die weiteren Aufgaben und Maßnahmen zur Herausarbeitung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

In Tausenden von Jahreshauptversammlungen der LPG haben die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Entwicklungsprobleme ihrer Genossenschaften diskutiert und die nächsten Maßnahmen beschlossen. Ihre Delegierten werden im April auf den Kreisbauernkonferenzen die Schlußfolgerungen aus den Erfahrungen im Kreis ziehen und die Vertreter für den Bauernkongress wählen. Erstmals werden in diesem Jahr auch Delegierte der Werktätigen aus den Betrieben der Nahrungs güterwirtschaft an den Kreisbauernkonferenzen und am Bauernkongress teilnehmen.

Die demokratische Vorbereitung des Bauernkongresses erfaßt so gut wie alle Bauern. In vielen Kreisen nahmen über 90 Prozent der Genossenschaftsmitglieder an den Jahreshauptversammlungen teil. Im Kreis Luckau beteiligte sich nahezu ein Drittel der Teilnehmer an der Diskussion. Zuvor hatten noch Brigadeversammlungen stattgefunden. So erleben die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern gerade während der Verfassungsdiskussion die lebendige Ausübung der Macht durch die Werktätigen, die im Entwurf der Verfassung als eine der politischen Grundlagen unserer Staatsordnung festgelegt ist.

Die Vorbereitung des X. Deutschen Bauernkongresses besteht vor allem in einer ausführlichen Erörterung der neuen Entwicklungsprobleme in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie in der Beteiligung am Wettbewerb zu

